

DIE LINKE.

| KONTAKT

INFORMATIONSBLETT DES KREISVERBANDES EICHSFELD



Ausgabe Januar 2018

Neujahrsgruß 2018 der Kreisvorsitzenden Sigrid Hupach

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

auch im Namen des Kreisvorstandes wünsche ich allen Mitgliedern, FreundInnen und SympathisantInnen unserer Partei alles Gute für das Jahr 2018, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Neben den regelmäßigen jährlichen Veranstaltungen, wie dem Ostermarsch, dem Maifest, dem Weltfriedenstag und anderen Gedenken sowie thematischen Diskussionsveranstaltungen oder Lesungen wurde das vergangene Jahr vor allem durch den Bundestagswahlkampf geprägt. Die Ergebnisse haben wir ausführlich in mehreren Veranstaltungen im Herbst ausgewertet.

In Bürogemeinschaft mit der Kreisgeschäftsstelle unserer Partei wird das Abgeordnetenbüro von MdB Kersten Steinke in Heiligenstadt weitergeführt. Petra Welitschkin ist dort weiterhin die Ansprechpartnerin.

Im November gab es einen Landesparteitag in Ilmenau mit der Neuwahl des Landesvorstandes. Am 9.12.2017 folgte dann noch zum Jahresausklang unser Kreisparteitag, ebenfalls mit der Neuwahl des Vorstandes.

Bundespolitisch gibt es derzeit weitestgehend immer noch Stillstand, da noch keine Regierungsbildung stattgefunden hat. Nun sieht es erneut nach einer GroKo aus, was unser Land politisch leider nicht nach vorn bringen wird. Also DIE LINKE wird weiterhin gebraucht.

Für die Arbeit unseres Kreisverbandes wurde am 9.12.2017 in der Mitgliederversammlung der erste Entwurf unseres Arbeitsplanes beschlossen, welcher sich weitestgehend an den traditionellen Veranstaltungen, Gedenktagen sowie inhaltlich schon vorgegebenen Themen orientiert.

Die ersten Monate werden aber geprägt sein durch die Landrats- und Bürgermeisterwahlkämpfe für den 15. April 2018. Ich freue mich, dass unsere Genossin Petra Welitschkin ihre Bereitschaft erklärt hat, als Landrätin für das Eichsfeld zu kandidieren.

Die nächste Kreismitgliederversammlung wird zur Aufstellung der Kandidatin am 14. Februar 2018 in der „Traube“ in Heiligenstadt um 18 Uhr einberufen.

Liebe Genossinnen und Genossen, die Herausforderungen für unseren Kreisverband werden also nicht kleiner, ich bitte Euch herzlich, unsere Kandidatin nach euren Möglichkeiten zu unterstützen. Ich wünsche Euch persönlich eine gutes und erfolgreiches Jahr 2018 und uns allen für die politische Arbeit des Kreisverbandes viel Kraft und Erfolg.

Mit solidarischen Grüßen



Kersten Steinke

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Geschäftsführerin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

K (030) 227 – 73 326

M (030) 227 – 76 326

kersten.steinke@bundestag.de

Pressemitteilung

Sondierungsgespräche: Union und SPD stabilisieren die krasse soziale Ungerechtigkeit in diesem Land

Es soll genauso weitergehen wie bisher: Niedriglöhne, unsichere Jobs, Altersarmut und auf der Gegenseite: sprudelnde Dividenden und wachsende Millionärsvermögen. Noch nicht mal eine Anhebung des Spitzensteuersatzes konnte die SPD durchsetzen. Eine Vermögenssteuer für Superreiche stand erst gar nicht auf ihrer Forderungsliste.

Die Union würde eine Steuer auf große Vermögen vermutlich wie in den „Jamaika-Verhandlungen“ kategorisch ablehnen.

Kersten Steinke, linke Abgeordnete aus Thüringen, begründet den Antrag der Linken „Reichtum gerechter verteilen – Vermögenssteuer als Millionärssteuer wieder erheben“, der heute im Deutschen Bundestag zur Debatte steht: „In kaum einem anderen Land Europas ist der Reichtum so ungleich verteilt wie in Deutschland. Dabei würde das den Superreichen nicht sonderlich wehtun. Die Vermögenssteuer ist ein effektives Mittel, um der hohen Vermögenskonzentration entgegenzuwirken und zugleich beträchtliche Mehreinnahmen für die Öffentliche Hand zu erschließen.“

DIE LINKE fordert daher die Wiedererhebung der Vermögenssteuer in Form der Millionärssteuer, wodurch gezielt nur die vermögendsten ein bis zwei Prozent der Bevölkerung besteuert werden.

Kersten Steinke, 17.01.2018

Splitter vom Bundesparteitag der SPD vom 21.01.18 in Bonn

Liebe Genossinnen und Genossen, im weiteren könnt Ihr einen ganz kurzen Überblick erhalten, wie zerstritten und kontrovers die SPD Mitglieder, insbesondere die „Juso`s“ sich mit der Parteiführung auseinandergesetzt haben.

Die Berliner Juso-Chefin Annika Klose

„Die Ablehnung hat nichts mit Bauchgefühl oder Oppositionssucht zu tun“, schlug die 25-Jährige gegen jene zurück, die diese Kampagne der Jusos ablehnen. Der Saal tobt, es ist der erste Riesenapplaus des Parteitags!

Mit einer selbstbewussten Aussage beendet die Jung-Politikerin ihre Rede: „Man hört, ein ‚Nein‘ heute würde Chaos bedeuten. Ein ‚Nein‘ bedeutet nicht Chaos, sondern gelebte Demokratie.“

► Als Annika Klose von der Bühne kommt und zu ihrem Platz läuft, schwenkt die Kamera auf die erstaunten Gesichter der SPD-Granden, die in der ersten Reihe sitzen. Rudolf Scharping, Franz Müntefering, Kurt Beck – ihre Blicke sagen: Respekt vor dieser Rede!

„Die Fortsetzung der Großen Koalition nach diesem Wahlergebnis wollten wir nicht – das hat der Applaus am Wahlabend sehr klar gemacht“, redet Heitkamp gegen die GroKo an. Die SPD haben sich dem ergeben, was „in der Berliner Blase als alternativlos gilt“ – auch, wenn das „außerhalb dieser Blase kaum noch jemand versteht“.

Seinen Schlusssatz widmet Heitkamp der Kritik von CSU-Landesgruppenchef Alexander Alexander Dobrindt (sprach von „Zwergenaufstand“ bei der SPD) – und zitiert einen Zwerg. Nicht irgendeinen, sondern den „Herr der Ringe“-Charakter Gimli. „Den Tod als Gewissheit ... Geringe Aussicht auf Erfolg ... Worauf warten wir noch?“ Großer Applaus, viel Gelächter, sogar die älteren Delegierten können sich ein Kichern nicht verkneifen.

Juso-Kevin geht sofort in die Offensive und kritisiert den Schlingerkurs seiner Partei. „Die wahnwitzigen Wendungen und Kehrtwenden unserer Partei seit der Bundestagswahl haben noch mal mehr Vertrauen gekostet“, ruft der erst vor zwei Monaten zum Juso-Chef gewählte Kevin Kühnert.

Mit einer ordentlichen Prise Pathos geht's weiter. Ein Nein zur Großen Koalition bedeute nicht „das Ende der SPD“, sondern „kann der Beginn einer neuen Geschichte werden“.

Mit einem ironischen Seitenhieb gegen CSU-Mann Alexander Dobrindt („Zwergenaufstand“) schließt Kühnert seine fulminante Rede ab: „Heute einmal ein Zwerg sein, um künftig wieder Riesen sein zu können“, sagt der Juso-Chef und schreitet unter tosendem Applaus von der Bühne.

Spätestens nach Kühnerts Rede war klar, dass die SPD-Bosse im Fokus der Juso-Kritik stehen.

Auch die stellvertretende Bundesvorsitzende Delara Burkhardt machte vor, dass die Jusos gerade vor Selbstbewusstsein strotzen.

Keiner habe erwartet, dass die SPD in den Sondierungen 100 Prozent ihres Wahlprogramms durchbekomme. Doch „wenn man sich die Facebook-Seite der SPD anguckt, könnte man meinen, beim Sondierungsergebnis handele es sich um eine Kopie unseres Wahlprogramms!“ Dann wendet sie sich an Martin Schulz höchstpersönlich. Der hatte in seiner Rede zum wiederholten Male erzählt, mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron telefoniert zu haben.

„Lieber Martin“, setzt Burkhardt an, „wir kriegen keine Anrufe von Macron, wir kriegen Anrufe von Genossinnen und Genossen!“

Liebe Genossinnen und Genossen, im Zuge der Neuwahl des Kreisvorstandes der LINKEN ist es notwendig geworden, die Redaktion des „Kontaktes“ neu zu organisieren. Wir hoffen, Euch auch in Zukunft über Neuigkeiten, Wichtiges und auch Nützliches informieren zu können. Für Anregungen, Fragen und Kritiken sind wir Euch dankbar.

Dieter Pommeranz

Wichtige Termine :

27.01. 16.00 Uhr	Gedenktag Opfer des NS	Niederorschel
30.01. 17.00 Uhr	Gesprächsrunde aktuelle Themen	Geschäftsstelle HIG
05.02. 17.00 Uhr	Sitzung Kreisvorstand	Geschäftsstelle HIG
08.02. 17.00 Uhr	Buchlesung „ An Russland kann man nichts als glauben „ Autorin Petra Welitschkin	URANIA Leinefelde
14.02. 18.00 Uhr	Mitgliederversammlung	Hotel „Traube „ HIG
28.02. 17.00 Uhr	Gesprächsrunde zur Gesundheit und Pflege	Geschäftsstelle HIG

Herausgeber:

DIE LINKE, Eichsfeld

Vorsitzende: Sigrid Hupach

rgeschaefsstelle@die-linke-eichsfeld.de

www.die-linke-eichsfeld.de

www.facebook.com/dielinkeic

Geschäftsstelle Kontaktdaten:

Marktplatz 6/7

37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606 613552

Fax 03606 608762

Spendenkonto:

Kreisparkasse Eichsfeld

IBAN: DE12 8205 7070 0260 0016 00

BIC: HELADEF1EIC

Schatzmeister: Klaus Peter Warnke

V.i.s.d.P, die LINKE, Eichsfeld, Vorsitzende Sigrid Hupach
Autorisierte Beiträge spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.